Vermischtes.

Schweres Motorradunglück. Ein Toter, ein Schwerverletzter. Gestern nachmittag stieß in der Nähe von Billerbeck i. Westf. ein Motorradfahrer aus Billerbeck mit einem Automobil zusammen. Dabei erlitt der Führer des Motorrades so schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus in Billerbeck starb. Ein auf dem Soziussitz mitfahrender Ingenieur, ebenfalls aus Billerbeck, erlitt einen doppelten Schädelbruch, doch besteht Hoffnung, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Vom Zuge zermalmt. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern abend gegen 9 Uhr in Klein-Bremen. Der Gastwirt Bekemeier trat, um vor einem Auto auszuweichen, in das dicht am Hause entlang führende Bahngleis. Er wurde von einer von Minden kommenden Maschine erfaßt und tödlich verletzt.

Im Moor versunken. Die Tochter des Arbeiters Schäfer aus Technow ging, um einen Weg abzukürzen, abends auf dem Heimweg über ein Moor. Sie geriet vom schmalen Pfade ab und versank. Die Leiche konnte erst nach zwei Tagen gefunden werden.

Neun Opfer eines Wohnungsbrandes. In St. Marie de Beance entstand während der Nacht in einem Wohnhaus vermutlich durch einen überheizten Ofen ein Brand, durch den eine Frau mit ihren acht Kindern sowie der Großvater der Familie ums Leben kamen.

Im Streit erschossen. Im Verlauf eines Streites, der heute nacht in einer Gastwirtschaft in Prenzlau zwischen drei Männern entstand, gab der eine der Männer auf die beiden anderen mehrere Schüsse ab. Ein Mann wurde sofort getötet, der andere schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Gemeinsamer Tod von Mutter und Kind. Gestern nachmittag vergiftete sich die 32 Jahre alte ledige Margarete Gerbig mit ihrem acht Monate alten Söhnchen Heinz in Berlin nach einer Eifersuchtsszene mit ihrem Bräutigam mit Gas. Als der Bräutigam nach kurzer Abwesenheit in die Wohnung zurückkehrte, fand er die beiden tot auf.

Auffindung des vermißten französischen Postflugzeuges für Südamerika. Das Postverkehrsflugzeug der Linie Frankreich-Südamerika, das am 4. März in Casablanca mit der ersten nach Südamerika bestimmten Post aufgestiegen war und an seinem ersten Landungsort St. Louis (Senegal) vergeblich erwartet wurde, ist einer Blättermeldung aus Agadir zufolge 100 km nördlich von Rio de Oro aufgefunden worden. Es hat wegen Benzinmangels niedergehen müssen und ist nach Auffüllung seiner Vorräte nach Port Etienne weitergeflogen.

Aufklärung eines großen Pfandbrief-Diebstahls. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen großen Pfandbrief-Diebstahl, der in der Nacht zum 10. Febr. in der Münchener Wohnung eines italienischen Kaufmanns ausgeführt wurde, aufgeklärt und die Beute, Pfälzische Gold-Hypothekenpfandbriefe im Werte von 32 000 Mark wieder herbeigeschafft. Der Hehler der Einbrecherbande, der Berliner Kaufmann Norbert Bloch, wurde in seiner luxuriös eingerichteten Wohnung in Wilmersdorf verhaftet, ebenso zwei weitere Beteiligte.

Verschwundene Juwelen. Eine Perlenkette im Werte von 50 000 Pfund Sterling, die von einem Juwelier in Paris in einem Einschreibepaket nach London abgeschickt worden war, ist seit ihrer Aufgabe in Paris spurlos verschwunden. Eine Belohnung von 5000 Pfund Sterling ist ausgesetzt worden. Es handelt sich um 57 blaßrosa Perlen.

Der Kampf eines Hundes mit einem Leoparden. Eine Geschichte von der Treue eines Hundes, der seinem Herrn das Leben rettete, wird aus Rhodesien berichtet. Ein Farmer verfolgte einen Leoparden, der ihm ein Kalb getötet hatte. Die Bestie sprang plötzlich aus dem Busch und schlug ihre Krallen in das Gesicht des Mannes, dessen Augen von Blut überströmt waren, so daß er nichts sehen konnte. Sein Hund, der ihn begleitete, griff den Leoparden an, aber bevor der Farmer noch sein Gewehr anschlagen konnte, schüttelte der Leopard den Hund ab und stürzte sich wieder auf den Mann, den er schwer verletzte. Der Hund aber ließ nicht ab und biß sich in dem Leoparden fest, so daß der Farmer nun Zeit gewann, ihn durch einen Schuß zu töten.

Kein „Verrat von Ahlhorn". Zu dem Brand der Luftschiffhallen bei Ahlhorn im Januar 1918, der auf einen Sabotageakt zurückzuführen sein sollte, erklärt der Oberstaatsanwalt, daß die Untersuchung keinerlei Beweis für eine Sabotage ergeben habe. Die Explosion sei auf das Zusammentreffen mehrerer unglücklicher Zufälle zurückzuführen. Die Möglichkeit der Sabotage oder des Verrats scheide nach menschlichem Ermessen aus.

Auch eine Methode zur Förderung der Heiratslust? Ein Beschluß des Kreistages in Wanzleben bestimmt in Paragraph 1 der Satzungen für ländliche Fortbildungsschulen, daß nur die unverheirateten Jugendlichen männlichen Geschlechts unter achtzehn Jahren zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet sind. Hoffentlich ziehen nun die Jünglinge des Wanzlebener Kreises nicht die Ehe dem Schulbesuche vor.

Wie vorsichtig man in England ist. In England heiratet kaum jemand an einem 13. oder an einem Freitag, und das Standesamt hat im Monat Mai am wenigsten zu tun, denn dieser schöne Monat soll Unglück bringen. Interessant ist es auch, daß kein Engländer an einem Freitag einen Gegenstand von grüner Farbe kauft; denn auf grün folgt schwarz, sagt man. Ganz schlimm soll es sein, wenn der 13. Mai ein Freitag ist, wie das aber erst wieder im Jahre 1938 der Fall sein wird.

Zigarre oder Daumen? Ein Newyorker Mediziner, dessen Spezialgebiet die Psychoanalyse ist, hat in einer Versammlung der zahnärztlichen Akademie einen Vortrag gehalten, in dem er auseinandersetzte, das Daumenlutschen des kleinen Kindes sei keineswegs, wie in der Regel angenommen werde, eine willkürliche Angewohnheit, sondern es sei eine von der Natur gewollte, notwendige Geste, durch die das Kind sein Wohlbehagen ausdrückt. Er verglich diese Geste mit der eines Mannes, der sich nach einem guten Essen mit Befriedigung eine dicke Zigarre anzünde. Er meinte, daß Zähne und Gaumen keinerlei Schaden nehmen, wenn das Kind am Daumen lutscht. Diese Geste sei geeignet, zu beurteilen, ob sich das Kind gesund und wohl fühlt. Hoffentlich regt diese Feststellung nicht dazu an, daß sich das Daumenlutschen, das als eine Unsitte bisher bekämpft worden ist, nicht zu einer Ausbreitung dieser „Geste" an.

Ein Mosaik aus dem 9. Jahrhundert gefunden. Ein Professor an der Universität in Saloniki berichtet an die Pariser Akademie über die Auffindung eines Mosaikbildes aus dem 9. Jahrhundert in einer Moschee. Diese war ehemals eine christliche Kirche gewesen. Das Bild hatte man übermauert, weil es den Erlöser mit einem Heiligenschein darstellte. Das Bild zeichnet sich durch besondere Schönheit des Antlitzes und durch einen großen Farbenreichtum aus.

Glückliche Goldfunde. Immer noch gibt die Erde dem Glücklichen fabelhafte Schätze her. So hören wir von überaus reichen Diamantfeldern, die im Namaqualand in Südamerika entdeckt wurden, und zu gleicher Zeit wird eine romantische Geschichte aus Rhodesia gemeldet, nach der eine Gutsbesitzerin in der Nähe von Salisbury bei einem Picknick zufällig einige Quarzstücke fand; in der folgenden Nacht träumte sie, an dieser Stelle wäre eine Goldmiene und als man dann nachgrub, fand man tatsächlich eine große, Gold führende Ader. Ein alter Goldgräber wollte nach 70jähriger fruchtloser Suche den Norden Ontarios verlassen, als er plötzlich einen großen Quarzblock entdeckte, in dem sich eine stattliche Menge Gold befand. Ein anderer Zufallsfund war der des „willkommenen Fremblings", einer der größten Goldklumpen, die je gefunden wurden. Zwei Männer, die zu Moliagul in der Nähe der australischen Stadt Tarnagulla gruben, waren bis auf den Boden ihres Schachtes gelangt, ohne etwas zu finden. Als sie wieder hinaufsteigen wollten, konnte der eine, der eben erst von einer schweren Krankheit genesen war, die hohe Stufe nicht erreichen und hieb daher in die Erde eine niedrigere Stufe. Seine Picke stieß auf etwas Hartes, und plötzlich fiel vor seine Füße ein riesiger Goldklumpen, den er den „willkommenen Fremdling" nannte, und der ihm 200 000 Mark einbrachte.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Sportverein Röderau.

Röderau 1. schlägt Mittweida Reserve überraschend hoch. 7 : 2 Halbzeit 1 : 2.

Am vergangenen Sonntag standen sich im Gesellschaftsspiel

Röderau 1.—Mittweida Reserve

gegenüber.

Spielverlauf: Röderau mußte mit 4 Mann Ersatz antreten. Röderau hat Anstoß und versucht mit Aufopferung eines jeden zu Erfolgen zu kommen, aber Mittweida Reserve Hintermannschaft klärt aufopfernd bis es endlich in der 21. Minute Helfer, gelingt Röderau in Führung zu bringen. Dadurch angespornt versucht Mittweida den Ausgleich zu schaffen, was auch in der 31. Minute gelingt. Mittweida drängt weiter und in der 40. Minute geht Mittweida mit 2 : 1 in Führung, bis zur Halbzeit kann Röderau an dem Resultat nichts mehr ändern, da die Hintermannschaft alle Angriffe klärt, vor allem der Torwart Mittweidas war eine gute Klasse. Nach Halbzeit wechselt Röderau die Aufstellung. Henker I bringt System in den Sturm und Quaas als Mittelläufer füttert jetzt den Sturm mit Bällen. Schon in der 48. Minute fällt der Ausgleich. Man glaubt schon an ein Resultat von 2 : 2, aber man wurde die letzten 15. Minuten angenehm überrascht. Röderau schießt in 12 Minuten 5 Tore, wovon eins schöner wie das andere geschossen wurde und von guter Kombinationsarbeit zeugte. Röderau hatte mit der Verpflichtung von Mittweida keinen schlechten Griff getan, denn Mittweida erwarb durch die faire anständige Spielweise die Sympathien aller Anwesenden.

Kritik: Bei Mittweida waren der Torwächter, Links- und Rechtsaußen die besten Kräfte. Von Röderau gefiel Helfer sehr gut, Henker I und Quaas zeigten die 2. Halbzeit gute Leistungen. Auch Fähle konnte gefallen. Alle übrigen waren nur Durchschnitt.

Eine gute Leistung bot der Schiedsrichter Herr Richter RSV., welcher sehr peinlich und genau zur Zufriedenheit beider Parteien leitete.

Vor dem Spiel der 1. Elf begrüßte die Röderauer 1. Jugend, die mit 2 Mann Ersatz spielende 1. Jugend vom Nordsachsenpionier RSV. Beide Mannschaften trennten sich beim Stande von 1 : 1, was dem Spielverlauf nach auch entspricht. Der RSV.-Leitung sei hierdurch nochmals gedankt für die Entsendung der Jugend-Elf. Schiedsrichter Erdmann leitete dieses Treffen sehr korrekt und zur allgemeinen Zufriedenheit.

Zuschauer ca. 400. Ofi.

Riesaer Sportverein e. V.
Abteilung für Jugendpflege.

Die 1. Knaben des RSV. verloren unverdient gegen Dresden Brandenburg Knaben 1:0. Ein Unentschieden wäre das richtige Ergebnis gewesen. Leider gegen es zwei rechte und linke Läufer vor, dem Spiel fernzubleiben. Der Ersatz bewährte sich nicht.

Die 2. Knaben waren durch ein Mißverständnis am Sonntag ohne Gegner und warteten vergebens auf Nünchritz. Hoffentlich wird Nünchritz am nächsten Sonntag bestimmt antreten —z.

Schach.

Man berichtet uns: Am 3. März spielte Herr Schachmeister Blümich-Leipzig im Café Bierolt-Oschatz gegen 35 Bretter und zwar gegen 3 Vereine, Oschatz, Riesa und Gröba. Er brauchte 4½ Stunde dazu. 29 konnte er schlagen, 4 auf remis halten, 2 gab er auf. In die Punkte teilten sich Gröba mit 3, Oschatz ½, Riesa ½. Also nahm der junge Gröbaer Verein, wie schon einige Male, die meisten Punkte mit nach Hause. Ein Zeichen dafür, daß auch in Gröba guter Schach gespielt wird.

Mitteldeutsche Meisterschaften im Amateurboxen.

In Chemnitz wurden Montag abend die mitteldeutschen Meisterschaften der Amateurboxer mit der Endrunde abgeschlossen. Die Hauptsieger stellte diesmal Magdeburg, dessen Vertreter besonders erfolgreich waren.

Im Fliegengewicht siegte Baer-Magdeburg über Fickert-Chemnitz nach Punkten. Im Bantamgewicht wurde Liebers, Chemnitz, kampflos Meister, da sein Gegner, O. Kästner, Erfurt, Uebergewicht in den Ring brachte. Den Freundschaftskampf beendete Liebers als Sieger. Durch Uebergewicht von Boer-Halle im Federgewicht, errang Götze-Magdeburg den Titel kampflos; das Einladungstreffen sah aber Boer als Sieger. Im Leichtgewicht hatte Loose-Leipzig Uebergewicht, sodaß Meseberg-Magdeburg den Titel zugesprochen erhielt. Der Einladungskampf endete unentschieden. H. Kästner-Erfurt siegte gegen Stein-Chemnitz im Weltergewicht nach Punkten. Im Mittelgewicht war Theuerkauf-Halle über Hebecker-Aschersleben erfolgreich. Volter-Leipzig trug den Meistertitel im Halbschwergewicht gegen Lindner-Eisleben davon, während im Schwergewicht sich Baumann-Magdeburg den Titel gegen Rauner-Chemnitz eroberte.

Wasserstände der Moldau, Eger und Elbe.

März	Moldau		Eger	Elbe					
	Kamaik	Modran	Laun	Nimburg	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden	Riesa
6.	+ 8	— 52	+ 4	+ 18	+ 42	— 4	— 1	+ 29	—118	— 60
7.	+ 6	— 52	+ 2	+ 37	+ 49	— 2	— 3	+ 25	—118	— 57

Marktberichte.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 6. März. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 239—242, pomm. —. **Roggen,** märkischer 243—246, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** Sommergerste 221—280, neue Wintergerste —. **Hafer,** märkischer 215—226, schlesisch. —. **Mais,** loco Berlin 227—229, Waggon frei Hamburg —. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 30,75—35,00. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 32,75—35,00. **Weizenkleie,** frei Berlin 15,75. **Roggenkleie,** fr. Berlin 15,75. **Raps** —. **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 46,00—55,00, **kl. Speise-Erbsen** 34,00 b. 36,00. **Futtererbsen** 25,00—27,00. **Peluschken** 20,00—20,50. **Ackerbohnen** 20,50—21,50. **Wicken** 21,00—23,00. **Lupinen,** blaue 14,00—14,75, gelbe 15,25—16,00. **Serradella,** neu 21,00—23,50. **Rapskuchen** Basis 38%, 19,50—19,60. **Leinkuchen** Basis 37%, 23,00 bis 23,20. **Trockenschnitzel** 12,80—13,00. **Soja-Extractionsschrot** Basis 45%, 21,60—22,00. **Kartoffelflocken** 24,00—24,20.

Suche für d. Monat April
möbliertes Zimmer
für einzelne ältere Dame. Nähe Hohe Straße. Angebote unter C 1155 an das Tageblatt Riesa.

Kleiner Laden
in der Hauptstraße ab 1. oder 15. Mai
zu vermieten.
Offerten unter B 1154 an das Tageblatt Riesa.

Ehrl. saub. Mädchen
(mögl. schulfrei) für bald als Aufwartung gesucht Bismarckstr. 17, pt.

Ehrliches Mädchen
nicht unter 18 Jahren, für 15. März oder später gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei
Frau Dr. Hintze
Oberfrohna b. Chemnitz.

1 Hausmädchen für gr. Gut und Osterkinder gesucht Röderau, Sandbergstr. 2.

Die
Tageblatt-Druckerei
Riesa, Goethestrasse 59
fertigt schnellstens alle Arten
Drucksachen für Geschäfts- und Privatbedarf.
Reichhaltiges Papierlager.
Eig. Buchbinderei.

Kochlehrlin
wird 1. April angenommen
Wettiner Hof.

Anständiges schulfreies Mädchen sucht
Lehrstelle als Verkäuferin.
Werte Angeb. erb. u. D 1156 an das Tageblatt Riesa.

Knecht gesucht
16—19 Jahre alt, auch durch Vermittlung. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Schriftl. Heimarbeit
Vitalis-Verlag München C 2.

Ehrl., kräft. junger **Marthelfer** ebenso Mädchen, nicht unt. 20 J., als Aufwartung für ganz. Tag in Lebensmittelgesch. p. 15. März gesucht. Vorzustell. zw. 12—13 Uhr. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Fast neuer Renner
Marke NSU
preiswert zu verkaufen.
Schäfer, Hauptstr. 73.

Musiker
gelernte, guter Trompeter und Posaunist, suchen in Riesa oder Umgebung bei einer Kapelle auch Aushilfsbeschäftigung. Off. an
Max Heyne, Musiker
Strehla/Elbe
Oschatzer Straße 221.

Achtung! Achtung!
Klavierstimmer Streller
ist ab nächster Woche in Riesa u. Umgebung tätig. Bestellungen sind zu richten unter „Streller" an das Tageblatt Riesa.

Guterh. Motorrad
nicht u. 2 PS, sow. Nähmaschine, Wanderer gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Preisangebote unt. E 1157 an das Tageblatt Riesa.

Guterh. Schaukelstuhl
mit abnehmb. Polster zu verk. Goethestr. 45, 2.